

Im Spotlight: STAPPERT

## Der Spezialist für Sonderwerkstoffe

**Neue Produkte ab Lager und zahlreiche Sonderwerkstoffe im Portfolio: Die STAPPERT Deutschland GmbH, Deutschlands führender lagerhaltender Edelhändler, ist auf Wachstumskurs. Der Spezialist für rost-, säure- und hitzebeständigen Stähle verfügt europaweit innerhalb der STAPPERT Gruppe über 14 Gesellschaften. In Deutschland zählt STAPPERT mehr als 400 Mitarbeiter an vier Lagerstandorten und in vierzehn Verkaufsbüros. Der direkte Zugriff auf mehr als 15.000 Produkte von Rundstahl, Hohlstahl, Flachstahl, Keilstahl, Vier- oder Sechskantstahl bis hin zu Winkeln, Profilen und Blechen gewährleistet dem Kunden eine hohe Liefersicherheit, Produktvielfalt und Verfügbarkeit. Ob Standardprodukte oder Sonderlösungen, STAPPERT bietet den Kunden aus allen Industriezweigen ein auf die jeweilige Anforderung zugeschnittenes Produkt- und Servicepaket.**



Das STAPPERT-Portfolio hat es in sich: Das Unternehmen hat an vier Lagerstandorten direkten Zugriff auf mehr als 15.000 Produkte. Fotos (7): STAPPERT

### Erweiterung des Lagerprogrammes

So wurde beispielsweise das Abmessungsprogramm bei kaltgeformtem Rundstahl im Werkstoff 1.4034 erweitert. Dieser martensitische Chromstahl, der eine hohe Korrosionsbeständigkeit mit besonderer Härte verknüpft, ist unter anderem für Schneidwerkzeuge in der Lebensmittelindustrie, chirurgische Instrumente und für Wälzlager geeignet. Die martensitische Edeldahlgüte 1.4112 ist als Rundstahl ebenfalls ab Lager lieferbar. Sie ist vor allem für Klingen mit hoher Schneidhärte und Zähigkeit sowie für verschleißfeste Bauteile die erste Wahl. Bei dem Werkstoff 1.4122 handelt es sich um einen nichtrostenden martensitischen Chromstahl mit Molybdänzusatz. Diese Güte vereint eine hohe Korrosionsbeständigkeit mit ausgezeichneten mechanischen Eigenschaften. Dies sind nur drei aktuelle Beispiele für Besonderheiten, die STAPPERT



Die Produkte finden die Kunden in den unterschiedlichsten Werkstoffen und Abmessungen.

auf Lager hat. Wenn es heiß hergeht, sind die Spezialitäten von STAPPERT weltweit gefragt. Im Hochtemperaturbereich kann das Unternehmen mehrere Werkstoffe anbieten, die sich durch verschiedene Vorzüge voneinander unterscheiden. Die Ferrite 1.4713 und 1.4742 eignen sich bei-

spielsweise für Anwendungen im Industrieofenbau und Apparatebau sowie in der Zellstoffindustrie und in der Lebensmittelindustrie. Als hochwarmfester Edeldahl gilt der Werkstoff 1.4923. Der mindestens elfprozentige Chromstahl genügt dank des hohen Molybdängehaltes höchsten Ansprüchen – unter anderem in der Reakt-

torstechnik, im Turbinen- und Dampfkesselbau, in der Luft- und Raumfahrt sowie in der chemischen Industrie. Ebenfalls für den Einsatz bei kontinuierlich hohen Temperaturen werden die hitzebeständigen Werkstoffe 1.4845, 1.4841 und 1.4828 im Industrieofenbau, Apparatebau, Kraftwerksbau sowie in der Erdöl- und Petrochemie benötigt. STAPPERT lagert diese Werkstoffe in den Produktbereichen Blech, Stabstahl und Rohr.

In vielen Industriezweigen haben sich mittlerweile Duplex-, Lean Duplex- und Superduplex-Edelstähle etabliert. Eine Entwicklung, die sich auch im Lagerbestand von STAPPERT widerspiegelt. So werden Rundstähle in den Superduplex Werkstoffen 1.4410 und 1.4501 eingelagert. In 1.4501 sind darüber hinaus Rohre ab Lager lieferbar. Der Duplex Werkstoff 1.4462 steht als Rund- und Sechskantstahl, im Rohr- und Rohrzubehörsbereich, als Hohlstahl und Blech sowie neu als

den zukünftigen Bedarf und erweitern kontinuierlich unser Produkt-, Werkstoff- und Abmessungsprogramm. Wenn wir erfolgreich bleiben wollen, müssen wir unseren Vorsprung sichern“, erklärt Marc Steffen, der als Geschäftsführer für die europäischen Gesellschaften der STAPPERT Gruppe zuständig ist.



den zukünftigen Bedarf und erweitern kontinuierlich unser Produkt-, Werkstoff- und Abmessungsprogramm. Wenn wir erfolgreich bleiben wollen, müssen wir unseren Vorsprung sichern“, erklärt Marc Steffen, der als Geschäftsführer für die europäischen Gesellschaften der STAPPERT Gruppe zuständig ist.

den zukünftigen Bedarf und erweitern kontinuierlich unser Produkt-, Werkstoff- und Abmessungsprogramm. Wenn wir erfolgreich bleiben wollen, müssen wir unseren Vorsprung sichern“, erklärt Marc Steffen, der als Geschäftsführer für die europäischen Gesellschaften der STAPPERT Gruppe zuständig ist.

In der Unternehmensphilosophie ist der Grundsatz der Kundennähe dokumentiert: „Wir sind mit STAPPERT dezentral in Deutschland vertreten. Genau darin unterscheiden wir uns von unseren Marktbegleitern: Während andere Marktteilnehmer sich mehr und mehr aus den Regionen zurückziehen, stärken wir unseren regionalen Vertrieb. Mit 14 Verkaufsbüros und vier Lagerstandorten sind wir immer in der Nähe unserer Kunden. Bei allen Fragen rund um Edelstahl stehen wir den Kunden zur Seite“, erklärt Geschäftsführer Bernhard Foterek. Dieser persönliche Kontakt sei nach wie vor entscheidend für eine gute Kundenbeziehung.

### 15.000 Produkte

Im europäischen Ausland zählt die STAPPERT Gruppe vierzehn Gesellschaften, von denen zwölf unter der Marke STAPPERT firmieren. Seit Kurzem ist das Unternehmen STAPPERT auch in Großbritannien vertreten. Unter der Firmierung STAPPERT UK wird im Vereinigten Königreich Edelstahl verkauft. Das Besondere am Europa-Engagement: Alle ausländischen Gesellschaften können auf den gesamten STAPPERT Lagerbestand zugreifen. Das Lagerprogramm hat es im wahrsten Sinne des Wortes „in sich“: Der Edeldahlstahlspezialist bietet seinen Kunden nicht weniger als 15.000 Pro-

dukte direkt ab Lager. STAPPERT's Antwort auf die kontinuierlich steigenden Anforderungen des Marktes. Einen Schwerpunkt im Sortiment bilden Sonderwerkstoffe, die für die anspruchsvollsten Anwendungen genutzt werden. Kunden aus der Chemie und Petrochemie, der Pharma- und Lebensmittelindustrie, der Öl- und Gasindustrie, der Energie- und Abwasserwirtschaft, der Papier- und Zellstoffindustrie, dem Bauwesen und dem Maschinenbau beziehen ihren Edelstahl von STAPPERT. In allen Industriezweigen wachsen die Anforderungen an Komponenten und Anlagen, entsprechend groß ist der Bedarf an Sonderwerkstoffen. Diese Entwicklungen zu antizipieren, den Marktbegleitern voraus zu sein – das ist ein weiterer Grundsatz der Unternehmensstrategie. „Wir beobachten den Markt, analysieren



Das Service-Spektrum reicht von der Anarbeitung im modernsten Bearbeitungszentrum bis hin zu Abnahmen der Werkstoffprüfung sowie einer hochmodernen Logistik.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
KCI GmbH  
Tiergartenstr. 64  
D-47533 Kleve  
Tel. + 49 2821 711 45 0  
Fax + 49 2821 711 45 69  
www.edelstahl-aktuell.de

**V.i.S.d.P.**  
Thijs Elshof  
t.elshof@kci-world.com

**Chefredaktion**  
Frank Wöbbeking  
f.woebeking@kci-world.com

**Redaktion**  
Stephanie Gorgs  
Kyra van den Beek  
Nicole Nagel  
Tel. +49 2821 711 45 52  
redaktion@kci-world.com

**Redaktion International**  
John Butterfield  
j.butterfield@kci-world.com

**Korrespondent USA**  
Candace Allison

**Korrespondent China**  
Xin Zheng

**Informationen/Anzeigen**  
Nicole Nagel  
Tel. +49 2821 711 45 55  
n.nagel@kci-world.com

**Ulf Gerber**  
Tel. +49 2821 711 45 50  
u.gerber@kci-world.com

**Abonnementsservice**  
Marita Heckmann  
Tel. +49 2821 711 45 40  
m.heckmann@kci-world.com

€ 239,- jährlich + MwSt.  
(10 Ausgaben)

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0149

**Druck**  
Grafischbüro DotDos

**Fotohinweise**  
Altair, Anuga FoodTec, Brugg Rohrsysteme, Granta Design, Graepel, Hannover Messe, Fraunhofer IWS, Marcegaglia, Outokumpu, Schuler, Siemens, Simufact, SKF, South Stream, SPS, STAPPERT, Wasser Berlin International, Waterflex, Wintershall

Besuchen Sie uns auf:



Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.







Alle europäischen STAPPERT-Gesellschaften haben direkten Zugriff auf die umfassenden Lagerbestände.

Flachstahl ab Lager zur Verfügung. Verwendet werden Duplex-Werkstoffe – angefangen bei Leanduplex über Standard- und Superduplex bis hin zum Hyperduplex – je nach der spezifischen Anforderung: bei der Förderung und Verarbeitung von Öl und Gas, in der Schiffbauindustrie (Gas und Chemikalentanker, Meerwasserentsalzung, Spezialschiffe), in

nahtlose und geschweißte Rohre und passendes Rohrzubehör. Neu ist eine erweiterte Auswahl an Flachstahl, beispielsweise im Duplex Werkstoff 1.4462. Damit reagiert STAPPERT auf die wachsende Popularität dieses Werkstoffs in der Bauindustrie. In diesem Sektor hat sich die Kombination aus Beständigkeit gegen Spannungsrisskorrosion, ho-

her Festigkeit und Streckgrenze bewährt. Die Edelstahlgüten 1.4305 und 1.4404 sind als blankgezogene Flachstäh-

#### Service

Als echter Wertschöpfungspartner unterstützt STAPPERT die Kunden von Anfang an: Mit kompetenter Beratung zu einsetzgerechter Werkstoffauswahl und optimierten Geometrien für eine effiziente Prozessintegration schafft STAPPERT beste Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen Einsatz der Produkte. Rohre können auf Maß gesägt werden; Bleche geschnitten und Oberflächen veredelt werden. Servicepakete können innerhalb kurzer Lieferfristen auch in großen Serien – gemäß Kundenanforderung – zur Verfügung gestellt werden. Kein Problem: Das Serviceangebot des Unternehmens reicht von der Anarbeitung in modernen Bearbeitungszentren, über Sonderabnahmen und Ferritprüfungen bis hin zur ausgereiften Logistik. Und das alles nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Beste Voraussetzungen für weiteres Wachstum...



der Energieerzeugungsindustrie, der Verkehrstechnik, dem Fahrzeugbau und im Bauwesen. Außerdem im Apparate-, Behälter- und Rohrleitungsbau für die chemische- und pharmazeutische Industrie, in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, bei der Trinkwassergewinnung und Abwasseraufbereitung. Die hohe Festigkeit der Duplex-Werkstoffe erlaubt es, korrosionsbeanspruchte Apparate, Maschinen, Fahrzeuge, Anlagen, Schweißkonstruktionen etc. material-, energiesparend und kostengünstig auszuliegen.

#### INOX INTELLIGENCE

So vielfältig die Auswahl an Werkstoffen, so groß ist das Angebot an Produkten und Abmessungen. Von Rund über Hohlstahl, Keilstahl, Vier- oder Sechskantstahl, Rohre, Rohrzubehör, Winkel und Profile bis hin zu Blechen reicht das Sortiment. Das Produktspektrum von STAPPERT umfasst unter anderem Stabstahl mit Außendurchmessern bis zu 625 Millimetern, Hohlstahl mit Außendurchmessern bis 420 mm sowie

#### Weltweiter Export

Lieferungen nach Tokio, Toronto und Shanghai führen bei STAPPERT über Ahrensburg: In der norddeutschen Stadt befindet sich das international tätige Exportbüro des Unternehmens.

#### Daten und Fakten

<b>Name des Unternehmens:</b>	STAPPERT Deutschland GmbH
<b>Hauptsitz:</b>	Willstätterstraße 13 40549 Düsseldorf
<b>STAPPERT Brand:</b>	12 Gesellschaften in Europa
<b>STAPPERT Gruppe:</b>	14 Gesellschaften in Europa
<b>STAPPERT Deutschland GmbH:</b>	14 Verkaufsbüros, 4 Lagerstandorte
<b>Werkstoffe:</b>	Duplex- und Superduplex-Stähle, nichtrostende, hochkorrosions- und hitzebeständige Stähle, Sonderwerkstoffe
<b>Produkte:</b>	Rundstahl, Hohlstahl, Flachstahl, Keilstahl, Vier- oder Sechskantstahl, Rohre, Rohrzubehör, Winkel, Profile und Bleche
<b>Kontakt:</b>	Willstätterstraße 13 40549 Düsseldorf Tel.: +49-211-5279-0 Fax: +49-211-5279-177 E-Mail: deutschland@stappert.biz www.stappert.biz/deutschland

Fortsetzung von Seite 1

## „Der Kurs stimmt“

Das Ergebnis nach Steuern legte sogar um 26,6 Prozent auf 531 Millionen Euro zu. Der Umsatz blieb in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres mit 8,26 Milliarden Euro stabil. „Die aktuelle Performance unseres Unternehmens zeigt einmal mehr, dass die konsequent international umgesetzte Strategie der Verlängerung der Wertschöpfungskette auf Basis von Premiumprodukten in der Ergebnisentwicklung gerade unter konjunkturell herausfordernden Rahmenbedingungen für Stabilität auf überdurchschnittlichem Niveau sorgt“, kommentierte Vorstandschef Wolfgang Eder die aktuellen Zahlen.

#### ThyssenKrupp

ThyssenKrupp, noch immer in Besitz von VDM Metals und Acciai Speciali Terni, hat seine operativen Zwischen-

ziele im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 erreicht. Umsatz, Bereinigtes EBIT und Netto-Ergebnis konnten zum Teil deutlich gesteigert werden. „Der Kurs stimmt. Die Ergebnisentwicklung im Quartal zeigt, dass wir mit dem Konzernumbau auf dem richtigen Weg sind. Das konjunkturelle Umfeld bleibt unsicher und die geopolitischen Risiken hoch. Deshalb konzentrieren wir uns weiter auf die Dinge, die wir selbst beeinflussen können und arbeiten konsequent an der Verbesserung unserer Effizienz“, sagt ThyssenKrupp-Vorstandschef Dr. Heinrich Hiesinger. Das Bereinigte EBIT kletterte im ersten Quartal um 29 Prozent auf 317 Millionen Euro. Unterm Strich erwirtschaftete der Konzern im ersten Quartal einen Überschuss von 43 Millionen Euro.

## KCI: Neuer Kundenberater

Neues Gesicht bei KCI in Kleve: Ulf Gerber verstärkt das Team als Kundenberater für die Rostfreibranche. Der 37-jährige gebürtige Niederrheiner verfügt über zehn Jahre Vertriebserfahrung im Dienstleistungssektor. Zuvor war der gelernte Elektriker, Kaufmann und Betriebswirt unter anderem bei der Bausparkasse Schwäbisch-Hall tätig. Bei der Bundeswehr war er als Stabsabteilungsleiter für den Fachbereich „Planung und Ausbildung“ zuständig. „Ich freue mich darauf, die Mitglieder unserer Community über die vielen Möglichkeiten unseres Verlages im Edelstahlbereich beraten



zu können. Mit internationalen Messen und Fachkonferenzen, Newslettern und Webseiten, Zeitungen und Magazinen bieten wir ein hochinteressantes Portfolio“, sagte Gerber zu seinem Einstand.

## Butting: Kugelgestrahlte Rohre für Schüttgut

Butting Canada hat einen Auftrag von einem amerikanischen Unternehmen der Schüttguttechnik erhalten. Hierfür produzierte das Unternehmen am Stammsitz in Kneesebeck vorgefertigte Rohrleitungen aus Leichtmetall und Edelstahl. Die hohen Anforderungen an die Innenoberflächen konn-

ten durch ein spezielles Kugelstrahlen erreicht werden. Der kanadische Endkunde mit Firmensitz in Central Alberta gehört zu den führenden Herstellern von Kunststoffen und Chemikalien für Kunden in aller Welt, die Konsum-, Industriegüter und Verpackungen produzieren.

## HW INOX: Zahlen 2014

In die Januar-Ausgabe der Edelstahl Aktuell hat sich ein Druckfehler geschlichen. Die Angaben zum Umsatz des Unternehmens HW INOX be-

zogen sich auf 2014 und nicht – wie fälschlicherweise geschrieben – auf das „laufende Jahr“. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.



#### Effizienz

Der Bedarf wächst kontinuierlich, aber die Produktionskapazitäten wachsen schneller: Das Dilemma der Edelstahlhersteller lässt sich klar benennen. Das wurde auch bei den Düsseldorfer Edelmetalltagen deutlich. Die Marktbeobachter zeichneten ein düsteres Bild: Die gesamte globale Rostfreianfrage könnte theoretisch allein von den chinesischen Werken gedeckt werden – und die tun alles dafür, dass dies eines Tages auch der Fall ist. „Der Markt wird Ihnen nicht helfen“, brachte es Ralf Becker, RCG Research & Consulting Deutschland GmbH, auf den Punkt.

Allerdings, so sind sich die Experten ebenfalls einig, ist dies kein Grund zum Aufgeben. Das Zauberwort heißt Effizienz. Nur, wer kontinuierlich seine Prozesse überprüft und sinnvoll verschlankt, hat langfristig eine Chance im globalen Wettbewerb. Interessante Beispiele aus der Praxis führte Stefanie Steiner von Schmolz + Bickenbach auf: Lange Stillstandzeiten von Waggonen in einem Werk konnten mithilfe eines simplen IT-Tool reduziert werden, die Kosten für den Einkauf konnten durch gezielte Zusammenlegungen gesenkt werden, in der Produktion konnten einige Prozesse durch die Vorschläge von Mitarbeitern optimiert werden. Insgesamt 600 solcher Maßnahmen wurden umgesetzt. Ergebnis: Einsparungen in Höhe von 230 Millionen Euro.

Auch die anderen Rostfreiproduzenten haben sich strengen Programmen unterzogen, mit denen sie die Kosten senken und die Effizienz steigern. Die Erfolge lassen sich in den Jahresabschlüssen 2014 erkennen. Alle europäischen Hersteller haben ihre Ergebnisse deutlich gegenüber 2013 verbessert. Jetzt kommt das Entscheidende: Mit dem Abschluss der Programme dürfen die Bemühungen um Effizienzsteigerung nicht aufhören. Die ständige Suche nach Verbesserungen muss als Selbstverständlichkeit ins Tagesgeschäft implementiert werden. Nur dann kann eines Tages auch wieder über auskömmliche Margen gesprochen werden. Kapazitätssteigerungen in Asien hin oder her.

Frank Wöbbeking  
Chefredakteur  
Edelstahl Aktuell